

G. Emmermann, Stauffenbergstr. 11B, 49497 Mettingen

Frau
Carina Kerschbaumer

über: carina.kerschbaumer@kleinezeitung.at

Sonnabend, 24.01.2015

Wenn „echte Männer“ Kampagnen führen

sehr geehrte Frau Kerschbaumer,

dann kann der Titel natürlich auch schon einmal lauten: „Echte Männer zahlen keinen Unterhalt!“ Mir persönlich wäre es lieber gewesen, es hätte statt Männer „Väter“ geheißen. Denn um die geht es ja nur. Und dann wäre auch Ihnen der Sinn ganz sicher sofort klar geworden. Und vielleicht hätten Sie sich dann Ihre kleine, aber doch spitze Anmerkung: „Zur besseren Verständigung zwischen Exmann und Exfrau wird diese Plakatwelle wohl nicht beitragen“ erspart.

Allerdings ist Ihre Frage danach, „was die echten Männer da wachrütteln“ in der Tat gerechtfertigt.

Es geht -wie Sie das richtig angemerkt haben- um „echte Aggressionen“, um „Zorn“ und auch um „Ablehnung“. Das sind nämlich berechnete und auch nachvollziehbare Verhaltensweisen, die sich einstellen (übrigens auch bei Müttern!), wenn Elternteile dazu verpflichtet sind, Sorgerechtsentzug, Umgangsboykott und Auskunftsverweigerung mit ihren Unterhaltsleistungen zu honorieren und zu finanzieren.

Es geht dagegen nicht „nur“ um Unterhalt und natürlich auch nicht um die Frage nach der „Intelligenz dieser echten Männer“!

Von wenig Intelligenz kann man eher sprechen, wenn Mütter (das sind ja die Elternteile, von denen das gemeinsame Kind im Trennungsfall in der Regel betreut wird) dieses Betreuungsrecht (übrigens auch eine Form des Unterhaltes!) für sich allein beanspruchen und nicht bereit sind, es mit dem oft nicht einmal sorgeberechtigten Vater zu teilen.

Bei hälftiger Betreuung könnte das ein Verzicht auf Unterhalt bedeuten. Dann müsste 'Mama Alleinsorge' arbeiten und könnte den Papa nicht mehr erpressen, sollte er nicht nach ihrer Pfeife tanzen. Viel Streit könnte so vermieden werden.

Statt dessen fordert man statt Betreuungsbeteiligung Barunterhalt und bildet sich ein, Elternrechte gerecht (und intelligent?) aufgeteilt zu haben.

Der darüber sich oftmals heftig entbrennende Streit zwischen den Eltern ist mit Blick auf die familienrechtlich besser gestellte Mutter eigentlich gar kein Streit, sondern eine Folge von Angriff und Verteidigung.

Echt gescheite Frauen wie Sie, sehr geehrte Frau Kerschbaumer, haben trotz der mittlerweile regelmäßigen Korrekturen durch den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte noch

immer nicht begriffen, dass eine gleichwertige und gleichberechtigte Elternschaft dem Kindeswohl am besten entspricht.

Viele -vermutlich die meisten- Ihrer Geschlechtsgenossinnen haben das zwischenzeitlich kapiert.

Die Kampagnen „echter Väter“ richten sich in Folge dessen nur auf jene, die skrupellos und unverantwortlich sehr zum Nachteil ihrer eigenen Kinder Väter auszugrenzen beabsichtigen und so unschuldige Kinder in schwere Loyalitätskonflikte stürzen.

Echte Männer, sehr geehrte Frau Kerschbaumer, zahlen keinen Unterhalt.
Aber sie leisten Unterhalt!
Wenn man sie läßt!

Mit freundlichen Grüßen

Gerald Emmermann
Väterwiderstand.de